

Müllgeschichten Teil 2

Gemeinsam sind wir stark





Zielgedanke

Dieses Programm gehört wieder zu der Reihe von unseren Müllgeschichten, in denen wir verdeutlichen wollen, dass wir wertvoll sind und uns nicht wie „Müll“ fühlen brauchen. Heute geht es aber auch um den Anderen; dass auch sie wertvoll sind und es gut ist, dass es andere Menschen gibt.



Ablauf

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** Arlam in Dresden
- **Clown** Seine Körperteile spielen verrückt. Er merkt, wie seine Hand lieber ein Fuss sein möchte (zuckende Bewegung und die Hand macht einen Fuss nach... läuft auf dem Boden), sein Fuss fängt an überall zu schnüffeln, denn der Fuss möchte die Nase sein. Jemand kann die Hand und den Fuss sprechen. Die Körperteile machen, was sie wollen. Zum Schluss sprechen alle Teile durcheinander! Der Clown ist ganz verwirrt!
Clown
- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)
- **Spiele** Fremde-Hände-Spiel: In den zwei Mannschaften sind jeweils zwei Spieler. Die beiden Spieler von einer Mannschaft stehen hintereinander und der hintere streckt seine Arme nach vorne, so dass diese Arme aussehen wie die Arme des Vorderen. Der Hintere bekommt die Augen verbunden und muss so beim Vorderen gewisse „Aufgaben“ erledigen, z.B. ihn mit Essen füttern oder die Morgenwäsche durchführen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt...!
Spiele

Wasserflaschen-Stemmen: Zwei Kinder treten gegeneinander an. Jedes Kind bekommt eine Flasche in die Hand. Der Arm soll dabei seitlich vom Körper im rechten Winkel ausgestreckt werden. Gewinner ist, wer es schafft die Flasche am längsten in dieser Position zu halten.

- **Lieder** Nichts kann uns trennen von Gottes großer Liebe
 Denn dein Herz schlägt für mich
Ermahnung (Regel wiederholen, zum Zuhören animieren)

 - **Puppentheater** Müllgeschichte Nr.2
-

Geschichte/Botschaft:



Anspiel:

Personen: Mathematiker, Künstler, Sportler und der Professor vom Puppentheater

Mathematiker: Ha, ich kann so gut rechnen, da schlägt mich keiner... ich bin der beste Mathematiker! *stellt sich auf das Siegerpodest*

Künstler: Was erzählst du da? Wer muss schon rechnen können?! Hauptsache du kannst ausdrücken, was du fühlst und super zeichnen, wie Picasso! Aber ich bin natürlich besser als Picasso... ich bin hier der beste Künstler! Runter da, ich muss da stehen und gefeiert werden! *stößt den Mathematiker runter vom Podest und steigt selbst drauf*

Sportler: Na und, von eurem Denken und Philosophieren werdet ihr auch nicht fit. Sportlich, wie ich, muss man sein, um gesund und fit zu sein! Ich bin der Beste, Schnellste und Stärkste! Gegen mich kommt keiner so schnell an! *schupst den Künstler runter und klettert auf den Podest*

der Mathematiker meldet sich wieder zu Wort und möchte auf's Podest, aber auch der Sportler, alle drei reden durcheinander

Der Professor schreitet ein, die anderen Drei erstarren. Der Professor redet zu den Kindern.

Professor: Hört auf damit, das ist ja lächerlich! Überlegt doch mal, ist es denn nicht besser euch gegenseitig zu helfen. Wir brauchen einander! In der Schule muss man alles können und wenn einer nicht gut rechnen kann, dann hilft man sich gegenseitig! (usw.)

➤ Anwendung

Prediger 4, 12:

Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: „Ein Seil aus drei Schnürren reißt nicht so schnell!“

Der Professor demonstriert diesen Vers mit Holzstöcken. Ein Stock steht für den Mathematiker. Aber Mathe alleine hilft ihm nicht im Leben, er schafft manches nicht *bricht den Stock durch* ...aber wenn er gemeinsam etwas macht mit anderen, dann ist man viel stärker! *Der Professor versucht mehrere Stöcke auf einmal durchzubrechen - geht nicht!* Verachte niemand, der etwas nicht kann oder anders ist als du. Denn irgendwann wirst du froh sein, so einen Freund zu haben!

Wenn du den Anderen verachtest, schadest du dir selbst!

- **Gebet**
- **Lied:** Denn dein Herz schlägt für mich
- **Aufruf und Segen**